Rede zur Verleihung des Ehrenamtspreises 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Preisträgerinnen und Preisträger,

sehr geehrter Herr Vahling (Sparkasse Westmünsterland),

liebe Gäste,

es ist mir heute eine besondere Freude, Euch zur Verleihung des Ehrenamtspreises der Gemeinde Raesfeld, gestiftet von der Sparkasse Westmünsterland, begrüßen zu dürfen.

Dieser Preis ist mehr als eine Auszeichnung. Er ist vor allem ein Zeichen der Wertschätzung. Eine Wertschätzung für Menschen, die nicht lange fragen, wer etwas tun könnte, sondern einfach selbst anpacken. Menschen, die ihre Zeit, ihre Kraft und ihre Ideen einsetzen, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten.

Und genau solche Menschen machen unsere Gemeinde aus.

Wir sprechen oft davon, dass Raesfeld eine liebens- und lebenswerte Gemeinde ist. Dass wir eine starke Gemeinschaft haben. Dass wir uns aufeinander verlassen können. Aber das alles entsteht nicht von allein. Es entsteht durch Menschen, die Verantwortung übernehmen, die sich kümmern und die unsere Heimat mit Leben füllen.

Heute stehen zwei ganz unterschiedliche Formen dieses Engagements im Mittelpunkt. Und doch haben die zwei etwas gemeinsam: Sie machen unsere Heimat ein Stück besser.

Ich nehme es an dieser Stelle vorweg. Den Ehrenamtspreis erhalten in diesem Jahr der Hegering Raesfeld und die Laufgruppe Walk and Talk.

Kommen wir zunächst zu dem Hegering Raesfeld und der Rehkitzrettung (Bernhard Bölker, Carolin Wevering, Tim Schleking, Josef Wallmeyer, Petra Andresen)

Wer sich mit der Rehkitzrettung beschäftigt, weiß: Hier geht es nicht nur um Natur- oder Tierschutz. Mit großem persönlichem Einsatz, moderner Technik und viel Herzblut geht es um einen ganz besonderen Einsatz, der häufig in den frühen Morgenstunden stattfindet. Zu einer Zeit, in der andere noch schlafen.

Gegen kurz nach 4:00 Uhr morgens, stehen die ehrenamtlichen Helfer vom Team der Rehkitzrettung in der Mähsaison, von Ende April bis einschl. Juni, auf.

Gegen 5:00 Uhr sind sie dann auf den Wiesen der Landwirte unterwegs, um mit Drohnen und Wärmebildkamera die Rehkitze, Junghasen und Bodenbrütergelege vor dem Mähtod zu retten.

Das Team besteht aus ca. 16 Ehrenamtlichen, die bereits vor ihrer eigentlichen Arbeit sich dem Schutz der Jungtiere widmen. Viele Helferinnen und Helfer besitzen einen Jagdschein. Der Hegering ist im Besitz einer Drohne. Eine weitere Drohne ist privat durch Herrn Wallmeyer angeschafft worden, der zusätzlich seinen Privatwagen mit viel Liebe umgebaut hat.

Das Team ist sehr gut organisiert. Die Landwirte melden sich kurzfristig über Whats App, um mitzuteilen, wann die Felder geerntet werden sollen. Dann übernimmt Frau Wevering und Herr Schleking die Einsatzplanung. Nach der Absuche, erhalten die Landwirte eine Rückmeldung.

Alle Helferinnen und Helfer sind mit Ihren privaten Fahrzeugen im Einsatz. In einem Vormittag fliegen sie in etwa 90-100 Hektar mit Hilfe der Drohnen ab.

So konnte das Team im Jahr 2026 an 32 Einsatztagen insgesamt 39 Rehkitze retten. Weiterhin wurden auch etliche Junghasen und einige Bodenbrütergelege geschützt. Die Landwirte profitieren sehr davon, weil anderenfalls die toten Tiere in die Silage gelangen und die Nutztiere schwer erkranken oder sogar verenden können.

Das ist praktizierter Natur- und Tierschutz. Und es zeigt, dass Verantwortung für unsere Heimat auch bedeutet, die Natur und ihre Geschöpfe zu schützen.

Das Team der Rehkitzrettung ist jetzt schon 4 Jahre im Einsatz und hofft auf eine weiter erfolgreiche Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten.

Für dieses Engagement gebührt allen Beteiligten unser ausdrücklicher Dank und unsere Anerkennung. Herzlichen Glückwunsch dem Hegering Raesfeld.

Die weitere Preisträgerin des Ehrenamtspreises 2026 ist die Laufgruppe „Walk and Talk“ (Inga Thomas, Marion Brömmel, Eva-Maria Mohnfelder)

Hierbei steht eine andere, aber nicht weniger wichtige Form des Miteinanders im Mittelpunkt.

Durch eine schlimme Krebserkrankung ist etwas richtig Positives entstanden. Die Laufgruppe „Walk and Talk“ ist im Jahr 2023 durch Marion Brömmel, Inga Thomas, Eva-Maria Mohnfelder und Ina Gesing gegründet worden.

Walk and Talk – das bedeutet Bewegung und Begegnung miteinander zu verbinden.

Walken und Joggen für alle Altersgruppen. Gemeinsam unterwegs zu sein, miteinander zu sprechen, sich auszutauschen und füreinander da zu sein.

Bewegung macht den Kopf frei - es hilft gesund zu werden und zu bleiben - all das ist ein Motto für die ehrenamtlichen Gründerinnen.

Gemeinsam, statt einsam, walken oder joggen sie zu drei festen Terminen in der Woche. Walk and Talk fördert die Gemeinschaft in der Gruppe sich zu bewegen. Allein fällt oft alles schwerer und so kann sich jede der Laufgruppe anschließen. Das Fitnesslevel spielt dabei keine Rolle. Es geht nicht um Bestzeiten, Medaillen oder sportliche Höchstleistungen.

Getroffen wird sich am Naturparkhaus, um durch den Tiergarten zu laufen oder zu walken. Das ganze Jahr durch fördern die Gründerinnen, die sozialen Kontakte für alle Altersgruppen in unserer Gemeinde. Die Teilnahme ist an den regulären Terminen möglich oder auch spontan nach Absprache in der Whats-App-Gruppe. Hier entstehen auch individuelle Absprachen für die gemeinsame Bewegung. Die Teilnahme ist kostenlos und nicht Vereinsgebunden.

Marion Brömmel und Inga Thomas motivieren Woche für Woche die Gruppe neu und organisieren ehrenamtlich dabei auch zusätzlich viele Anreize. Unter anderem entstehen dabei auch Spenden- und Sponsorenläufe für den guten Zweck.

Gerade in einer Zeit, in der vieles schneller, digitaler und manchmal auch unpersönlicher wird, sind solche Angebote besonders wertvoll. Denn manchmal ist ein gutes Gespräch beim gemeinsamen Gehen oder Laufen mehr wert als viele andere Dinge.

Die Walk und Talk – Laufgruppe zeigt auf ganz unkomplizierte Weise, wie Gemeinschaft entstehen und wachsen kann.

Auch dafür sagen wir heute ganz herzlich Danke und herzlichen Glückwunsch!

Liebe Gäste,

was mich an den heutigen Preisträgerinnen und Preisträgern besonders beeindruckt, ist die Vielfalt des Engagements.

Auf der einen Seite der Einsatz für den Schutz unserer heimischen Tierwelt und Natur. Auf der anderen Seite das Engagement für Bewegung, Gesundheit und Zusammenhalt.

Beides gehört zu einer lebendigen Heimat.

Und vielleicht ist genau das die wichtigste Botschaft dieses Preises:

Heimat ist nicht einfach nur der Ort an dem wir wohnen. Heimat ist das, was wir gemeinsam daraus machen.

Die Gemeinde Raesfeld kann Rahmenbedingungen schaffen, Gebäude zur Verfügung stellen, Projekte unterstützen und Fördermöglichkeiten anbieten. Aber das Entscheidende können wir als Verwaltung und Politik nicht verordnen:

nämlich Menschen, die sich mit Leidenschaft und Überzeugung für andere einsetzen.

Deshalb möchte ich allen Preisträgerinnen und Preisträgern sagen:

Eure Arbeit ist für unsere Gemeinde von unschätzbarem Wert.

Ihr seid Vorbilder. Nicht weil ihr im Mittelpunkt stehen wollt, sondern weil ihr zeigt, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen.

Und ich wünsche mir, dass Euer Engagement auch andere ermutigt, sich einzubringen. Denn Ehrenamt braucht nicht immer große Ideen oder große Worte. Manchmal reicht es, einfach anzufangen.

In diesem Sinne:

Herzlichen Dank für Euren Einsatz, für Eure Zeit und für alles, was Ihr für unsere Gemeinde und die Menschen hier leistet.